

## Wilhelm von Gloeden

\*16. Dezember 1856 Mecklenburg +16.Februar 1931 Taormina



Gästebücher Band III

### Aufenthalte Schloss Neubeuern

29. Oktober 1886 / 6. – 19. Juli 1890 / 24. November 1890 / 16. November 1893 / 3. Dezember 1898 / 15. September 1899 / 25. September 1899



Wilhelm von Gloeden 1891

**Baron Wilhelm von Gloeden** war ein deutscher Fotograf, der hauptsächlich in Sizilien arbeitete. Er gilt als einer der Pioniere künstlerischer Aktfotografie. Berühmt wurde er durch seine Akte sizilianischer Knaben mit antikisierenden Requisiten und Kostümen, die eine arkadische Antike suggerieren. Aus moderner Sicht ist sein Werk durch die kontrollierte Nutzung von Beleuchtung sowie die häufig eleganten Posen seiner Modelle bedeutungsvoll. Er war zudem der erste Fotograf, der mit Körperschminke (einer Mischung aus Milch, Olivenöl und Glycerin) arbeitete, um die unreine Haut der stets arbeitenden Knaben zu kaschieren.



Sizilianischer Jüngling um 1900

**Von Gloeden** war angeblich ein deutscher Aristokrat von niederem Adel aus Mecklenburg. Er studierte Kunstgeschichte und Malerei und pflegte eine leidenschaftliche Liebe zum Theater. Ein schweres Lungenleiden jedoch führte dazu, dass er des Klimas wegen 1876 nach Taormina in Sizilien übersiedelte. Hier schloss er Freundschaft mit dem Bürgermeister von Taormina, dem deutschen Maler **Otto Geleng**. Dies und sein im Vergleich zur damals äußerst armen Bevölkerung Süditaliens beträchtlicher Reichtum mögen erklären, warum seine Homosexualität und deren offensichtliche Ausprägung in seiner Arbeit von den Einheimischen toleriert wurde.

Er seinerseits fand sich in einem Italien, das ein mythisches Ideal der Antike wieder aufleben ließ: *"Die Lektüre von Homer, von Theokrits Gedichten in Sizilien regten meine Phantasie an. Felsen und Meer, Berge und Täler erzählten mir von arkadischen Hirten und vom Poliphem"*. Auch das unverkrampfte Verhältnis der Bevölkerung zur Nacktheit (damals waren Kinder oft nackt in der Öffentlichkeit zu sehen) mag für **Gloeden** eine Erlösung von der deutschen Körperfeindlichkeit und Prüderie gewesen sein.



Akt mit Amphore, um 1900

Neben den Knabenakten, mit denen **Gloeden** 1880 begann, fertigte er auch Porträtstudien der örtlichen Landarbeiter und fotografierte Landschaften. Als seine Familie in den 1890ern durch die *Hammerstein-Affäre* in finanzielle Not geriet, wurde aus seiner Liebhaberei ein Beruf. Nachdem er bereits eine lokale Berühmtheit in

der Gegend von Taormina war, wurde seine Arbeit durch verschiedene Ausstellungen (London und Berlin) schnell in ganz Europa populär.

Sein Atelier fand Erwähnung im Baedeker, was dazu führte, dass Größen wie z. B. **Oscar Wilde**, der "Kanonenkönig" **Friedrich Alfred Krupp**, **Richard Strauss** und der deutsche **Kaiser Wilhelm II.** nach Taormina reisten. Etwa um die Jahrhundertwende begann auch das Geschäft mit Postkarten, das weiter zur Berühmtheit **Gloedens** beitrug. Der Großteil von **Gloedens** Werk stammt aus der Zeit bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Während des Krieges musste er das Land verlassen, nach seiner Rückkehr 1918 fotografierte er nur noch äußerst wenig. Bei seinem Tod hinterließ **Gloeden** sein Werk seinem Assistenten **Pancrazio Bucini**.

#### **Beziehung zu Guglielmo Plüschow**

**Gloedens** Vetter **Guglielmo Plüschow**, der in Rom arbeitete, verschrieb sich ebenfalls der Aktfotografie. Von einem künstlerischen Standpunkt aus betrachtet ist **Plüschows** Werk dem **Gloedens** unterlegen, weil die Beleuchtung in seinen Aufnahmen oft zu hart ist und die Posen seiner Modelle sehr gekünstelt aussehen.

**Plüschow** war bereits ein etablierter Fotograf, als **Gloeden** mit dem Fotografieren anfang. Es wird sogar vermutet, dass **Plüschow** selbst **Gloeden** die damals schwierige Kunst des Fotografierens beibrachte. **Gloeden** übertraf **Plüschow** jedoch bald und spätere Arbeiten von **Plüschow** wurden häufig fälschlicherweise **Gloeden** zugeschrieben.

#### **Werk**

**Gloeden** arbeitete ausschließlich mit Plattenkameras, die eine lange Belichtungszeit erforderten. Das bedeutet, dass seine Fotografien sorgfältig inszeniert werden mussten. Dies mag zu der großen, fast archaischen Ruhe beigetragen haben, die seine Fotografien ausstrahlen. Er war einer der ersten Fotografen, die Aktaufnahmen im Freien machten, was erst um die Jahrhundertwende populär wurde. Das verwendete Kollodiumverfahren erforderte, dass die Glasplatte sofort am Ort bearbeitet werden musste, so dass **Gloeden** eine Art mobile Dunkelkammer mitführte. **Gloeden** hinterließ etwa 3.000 Fotografien, von denen der größte Teil von der italienischen Polizei unter Mussolini wegen des Vorwurfs der Pornografie vernichtet wurde.

#### **Wirkung**

In den 60er Jahren wurde **Gloeden** im Zuge der sexuellen Revolution wiederentdeckt. Seine Fotografien wurden unter anderem 1977 auf der documenta 6 in Kassel ausgestellt. Künstler wie **Robert Mapplethorpe**, **Cecil Beaton**, **Andy Warhol** und **Bruce Weber** schätzten und sammelten seine Fotografien. Ein Gutteil der schwulen Nachkriegsfotografie zeigt den Einfluss **Gloedens**. In Taormina trägt ein Platz seinen Namen.

#### **Ausstellungen**

Jahresausstellungen der Londoner Royal Photographic Society, London 1893 ff.

Internationale Ausstellung zur Amateurphotographie, Berlin 1899

Baron Wilhelm von Gloeden (1856-1931). Kunsthalle Basel 1979

#### **Literatur**

Peter Weiermair: *Wilhelm Von Gloeden: Erotische Fotografien*, Köln (Taschen Verlag) 1994, ISBN 3822893153

Ulrich Pohlmann: *Wilhelm von Gloeden: Taormina*, München (Schirmer Mosel) 1998, ISBN 3888144744

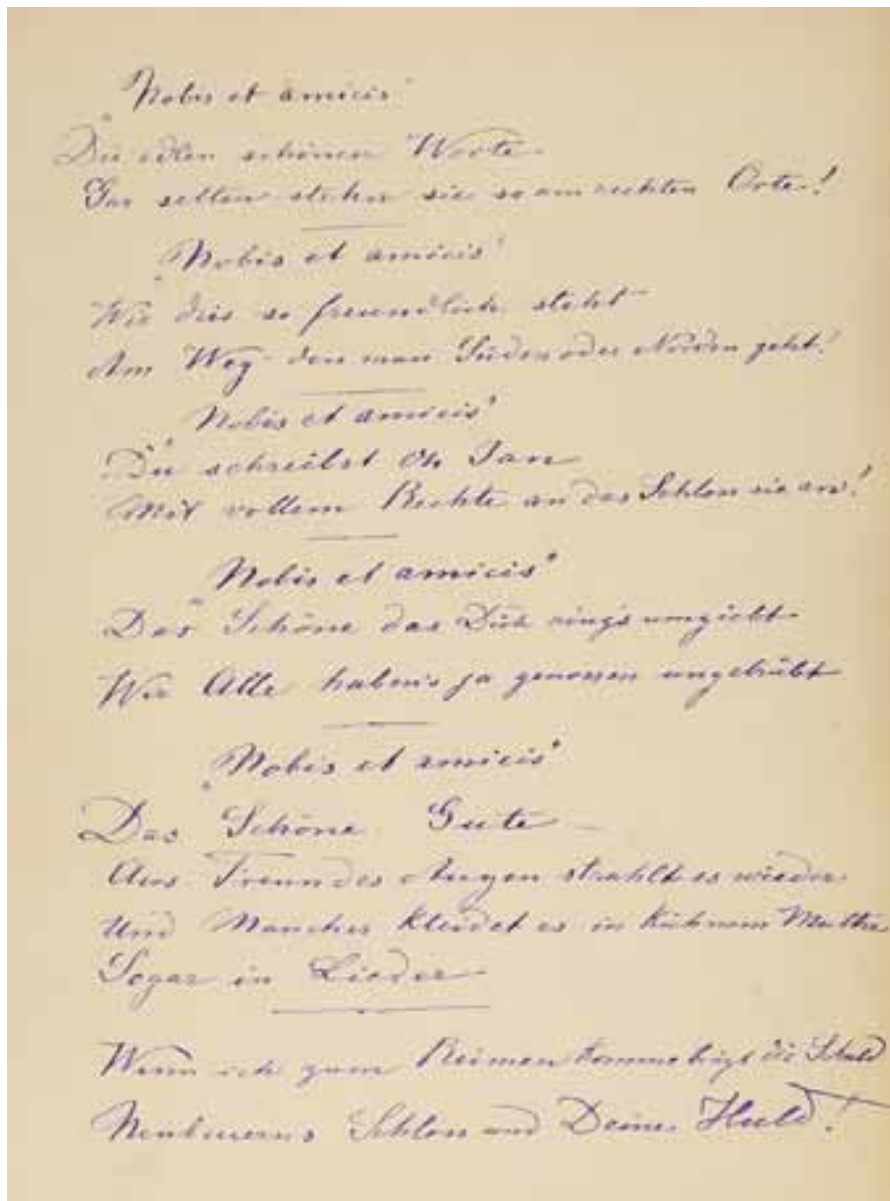
#### **Quelle:**

Wikipedia

#### **Schlossbibliothek:**

Taormina, Wilhelm von Gloeden, Twelvetrees Press, Altadena 1990

Peter Kühnst (Hg.) *Naked Champions*, Heidelberg 2004



in: Gästebücher Schloss Neubeuern Band II

„Nobis et amicis“

Die edlen schönen Worte

Gar selten stehn sie so am rechten Orte!

„Nobis et amicis“

Wie dies so freundlich steht

Am Weg, den man Süden oder Norden geht!

„Nobis et amicis“

Du schreibst oh Jan

Mit vollem Rechte an das Schloss sie an!

„Nobis et amicis“

Das Schöne das Dich rings umgiebt

Wir alle haben`s ja genossen ungetrübt

„Nobis et amicis“

Das Schöne, Gute-

aus Freundes Augen strahlt es wieder

und Mancher kleidet es in kühnem Muthe

Sogar in Lieder

Wenn ich zum Reimen komme trägt die Schuld

Neubeuerns Schloss und Deine Huld!

Platius et semivultus

Ja es gelte!  
Trotz der Schelte!  
Du kannst Bären  
Mores lehren!

Ja Neubeuern kann's beteuern,  
Dass Dein Bildniss  
Lockt den Iltis  
Aus der Wildnis

Kann zu Menschen ihn bekehren  
16/II 95 W. von Gloeden



Gästebücher Band II

Ja es gelte!  
Trotz der Schelte!  
Du kannst Bären  
Mores lehren!  
Ja Neubeuern kann's beteuern,  
Dass Dein Bildniss  
Lockt den Iltis  
Aus der Wildnis

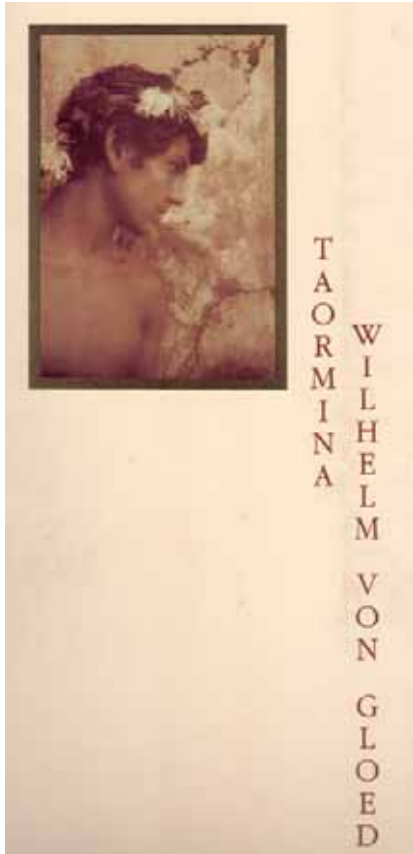
Kann zu Menschen ihn bekehren  
16/II 95 W. von Gloeden

Ein Eiland, „Isola delle Sirene“ genannt,  
 Im fernen Süden – Dir wohl bekannt,  
 Es zu besitzen war mein Begehren,  
 Ich glaubte es gab sonst kein Eiland mehr!  
 Zu spät dann kamst Du's zu schenken mir,  
 Doch finde ich jetzt ein Eiland bei Dir!  
 Vom Kampf mit den Wogen müde und matt  
 Seh ich an dem Eiland mich nimmer satt,  
 Es tanzen Sirenen, so lieblichen Tanz  
 von Schönheit und Tugend ein strahlender Kranz,  
 Die Liebe schlägt fröhlich den Takt dazu  
 und gerne blieb ich hier lange in Ruh-  
 Doch weiter muss ich wieder ziehn, Darf nicht länger rasten-  
 Nach üppigen Tagen folgen, für mich, die langen bitteren Fasten.  
 Die holde Frau und der liebe Jan  
 So wie Frau von Alers zaubern kann!  
 Ein lieblicher Zauber – begeistert den Sinn-  
 und nennt sich – Neubeuern's Schlossherrin  
 W. von Gloeden 25/9.99

Gästebücher Band III

Ein Eiland „Isola delle Sirene“ genannt  
 Im fernen Süden – Dir wohl bekannt.  
 Es zu besitzen war mein Begehren-  
 Ich glaubte es gab sonst kein Eiland mehr!  
 Zu spät dann kamst Du's zu schenken mir,  
 Doch finde ich jetzt ein Eiland bei Dir!  
 Vom Kampf mit den Wogen müde und matt  
 Seh an dem Eiland mich nimmer satt.  
 Es tanzen Sirenen, so lieblichen Tanz  
 von Schönheit und Tugend ein strahlender Kranz.  
 Die Liebe schlägt fröhlich den Takt dazu  
 und gerne blieb ich hier lange in Ruh-  
 Doch weiter muss ich wieder ziehn, Darf nicht länger rasten-  
 Nach üppigen Tagen folgen, für mich, die langen bitteren Fasten.  
 Die holde Frau und der liebe Jan (von Wendelstadt)  
 So wie Frau von Alers zaubern kann!  
 Ein lieblicher Zauber – begeistert den Sinn-  
 und nennt sich – Neubeuern's Schlossherrin  
 W. von Gloeden 25.9.99

Gloeden bezieht sich hier vermutlich auf eine Insel vor Taormina (Isola Bella?)



**Quelle:**

Taormina: Wilhelm von Gloeden, Twelvetreets Press Altadena, California 1990